



Jakobusgemeinde

Ev.-luth.
Jakobuskirchengemeinde
Bielefeld

MÄRZ 2023 - MAI 2023

GEMEINDEBRIEF



**Sommerfreizeit 2023
in Kroatien**

Kreuzdarstellungen

**Jakobus-Jahresplanung
2023**

Andacht

Als ich am Ende der 90-er Jahre auf der Insel Usedom Urlaub machte, besuchte ich dort am Sonntag einen Gottesdienst. Auf der Empore der gut gefüllten Dorfkirche saß eine Feriengruppe von rund 15 Teenagern der FDJ. Die Freizeitleiter dieser Jugendorganisation der SED hatten ihren atheistischen Jungen und Mädchen die Teilnahme am Gottesdienst auferlegt. Die Teenager sollten etwas Christliches kennenlernen, nachdem das seit 1989 mit dem Ende der kommunistischen Herrschaft möglich geworden war. Diese Jugendlichen hatten vom Gottesdienst keine Ahnung, waren aber sehr interessiert. Bereitwillig gab ich während des Gottesdienstes - ganz gegen meinen Grundsatz- den jungen Menschen Antworten auf Fragen, die sie zum Ablauf und Inhalt von Gottesdienst und Glauben stellten. Sehr beeindruckt hat mich dieses offenkundige Interesse.

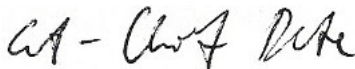
Seit damals hat sich der Unglaube in unserem Land jedoch weiter ausgebreitet. Nicht nur in der ehemaligen DDR wissen viele noch nicht einmal, was das **Kreuz** als das Hauptsymbol der Christen bedeutet. Mich erschreckt es, wenn man bis an höchster Stelle das christliche Kreuz verschämt versteckt, abhängt oder gar ablehnt - egal, ob bewusst oder aus Unwissenheit. Menschen, die das tun, scheinen im 1. christlichen Jahrhundert stecken geblieben zu sein. Nach Jesu Tod scheute man sich über mehrere Jahrzehnte, das Kreuz zu zeichnen.

Sie, liebe Leser, wissen höchstwahrscheinlich, dass das Kreuz mit Jesus zusammenhängt. Die wichtigsten Ereignisse in seinem Leben waren seine Kreuzigung (daher der Karfreitag) und seine Auferstehung (deshalb Ostern). Davon wird erzählt in den Evangelien: in Matthäus ab Kapitel 26, in Markus ab Kapitel 14, in Lukas ab Kapitel 22, in Johannes ab Kapitel 18; übrigens nicht sehr umfangreich.

Das Kreuz ist längst zum Symbol des Heils, der Versöhnung und des Friedens geworden. Zunächst ist es das Zeichen – für die Glaubenden - der Rettung und des Sieges Jesu über den Tod. Es verbindet Himmel und Erde, Gott und Welt. Unsere zeitlichen Wünsche (Waagrechte) werden durch Gottes ewige Liebe (Senkrechte) durchkreuzt. *Den Juden ist das Kreuz anstößig, für die anderen Völker ist das Kreuz reine Dummheit. Wir dagegen verkünden Christus, den Gekreuzigten. Die göttliche Torheit ist weiser und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.* (Der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief 1,23-25).

Sie haben die Wahl, ob und wie Sie sich zum Kreuz stellen.
Meine herzliche Empfehlung kennen Sie

Ihr



Titelfoto: Frauke Böker

Wer kennt sich aus? Kreuze in der Jakobuskirche Notieren Sie, wo sie zu finden sind!

An vielen Stellen taucht in den Jakobus-Räumen das Kreuz auf, und das ist in einer Kirche schließlich zu erwarten. Kennen Sie die abgebildeten Kreuze? Wo sind sie zu finden? Notieren Sie die Stellen! Auch im aktuellen Gemeindebrief sind die Kreuze abgebildet. Eine Auflösung dazu wird zu Ostern an der Pinwand ausgehängt.



Wo? _____



Wo? _____

WELTGEBETSTAG

Herzliche Einladung zum
**Weltgebetstag am 3. März 2023 um 15 Uhr
im Gemeindehaus an der Lutherkirche.**

Die Frauen aller Konfessionen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen.

Die taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao verwendete mehrere Motive, die Taiwans Besonderheiten hervorheben, um auszudrücken, wie der christliche Glaube Taiwan Frieden und eine neue Vision bringt.



Quelle: <https://weltgebetstag.de>

Unsere **Konfirmanden** äußern sich anonym zu ihrer Konfirmationszeit

Ich fand die Lehre gut, dass man Gottes Vertrauen nicht wiederherstellen kann – außer durch Jesu Opfer.

Die einzelnen Stunden waren nicht langweilig gestaltet und der Inhalt war spannend.

Die Uhrzeit gefiel mir nicht so.

Ich komme mit meiner Stimme immer noch nicht auf die Tonlage der Kirchenlieder.

Der Konfiunterricht hat mir geholfen, mich geistlich (spirituell) weiter zu entwickeln.

Den **Gottesdienst** zur Konfirmation feiern wir am **30. April** in der Jakobuskirche.

Die Flucht nach Ägypten

Matthäus 2, 13-23

In einer kalten, dunklen Nacht vor vielen Jahren wurde ein kleiner Junge geboren. Seine Mutter nannte ihn Jesus. Die Mutter des Kindes hieß Maria und ihr Ehemann war Joseph. Hirten aus der Nachbarschaft und weise Männer kamen von weit her, um Jesus zu sehen, denn er war ein ganz besonderes Baby.

Der König des Landes, das Judäa hieß, war Herodes. Er wollte sich das Baby nicht ansehen.

Er war wütend, als er hörte, dass Jesus geboren war. Es wurde gesagt, Jesus sollte König werden, wenn er erwachsen war. König Herodes wollte keinen anderen König in seinem Land. Er faßte einen grausamen Plan. Alle Kinder unter 2 Jahren sollten getötet werden. So konnte er ganz sicher sein, dass Jesus nicht am Leben blieb.

Eines Nachts hatte Joseph einen Traum.

In seinem Traum sah er König Herodes und hörte von seinem Plan. Joseph wusste, dass das Baby Jesus in großer Gefahr war. Er hörte eine freundliche Stimme zu sich sprechen: „Führe Maria und das Kind fort. Geh nach Ägypten und bleibe dort, bis es hier wieder sicher ist.“

Joseph erwachte. Er stopfte alles, was sie brauchten, in einen Sack und band ihn auf den Esel. Maria erwachte auch. Sie hob Jesus hoch und drückte ihn fest an sich. Dann bestieg sie den Esel, und Joseph führte sie aus der Stadt heraus. Sie gingen viele Meilen, bis sie Ägypten erreichten. Dort lebten sie kurze Zeit.

Eines Tages hörte Joseph, dass der König Herodes gestorben war. Statt seiner war sein Sohn König. Joseph beschloss in die Heimat zurückzukehren, sich jedoch von den großen Städten fernzuhalten. Sie machten sich auf den



Weg nach Nazareth. Dort packten sie aus und versuchten, ihr Heim gemütlich zu machen. Sie legten Teppiche auf den Boden. Maria spülte die Kochtöpfe und mahlte etwas Korn zum Brotbacken. Joseph war Tischler. Er baute nun Tische und viele andere Dinge aus Holz. Damit verdiente er das, was die kleine Familie zum Leben brauchte. Jesus wuchs in Nazareth auf und als er alt genug war, half er seinem Vater in der Werkstatt.

Wo? _____

Kinderbibel
die schönsten Geschichten
Elaine Ife und Rosalind Sutton
Xenox Verlag

Ein Blick auf ... den RÖMERBRIEF

Anregungen zum täglichen Lesen in der Bibel vom 13. Februar bis 25. März und vom 11. bis 25. April nach dem Leseplan der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen [www.die-bibel.de]

Der Apostel Paulus fasst in einer theologischen Abhandlung, in einem Brief an die Christen in Rom die wichtigsten Themen des Glaubens zusammen: *Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): "Der Gerechte wird aus Glauben leben." (Röm 1,16f)*

Wie kommt der der Sünde verfallene Mensch in die richtige Heilsbeziehung zu Gott? Wie wird er gerecht? Gerechtigkeit versteht Paulus anders, als wir es tun: Sie kommt von Gott her. Gott hat sich in seinem Sohn Jesus Christus selbst offenbart. Wer an ihn glaubt, lebt schon im richtigen Verhältnis zu Gott, muss dafür keine anderen Eintrittsbedingungen erfüllen. Gerechtigkeit gründet im Glauben an Christus und schafft diesen. Gott wirkt gleichermaßen in Juden und Heiden. Bei der Entfaltung des Themas geht der Apostel auf einzelne Fragen und Aspekte ein. Er bittet um Fürbitte und Unterstützung für seine Spanienmission, befürchtet aber Auseinandersetzungen mit Gegnern, die mit ihren gesetzlichen, bindenden und einengenden Vorschriften den Weg zum versöhnenden und vergebenden Gott verbauen.



Man beachte: Mit dem Römerbrief gewann Martin Luther zu Beginn des 16. Jahrhunderts eine ganz neue Sicht auf Gott. Das führte zur Spaltung der abendländischen Christenheit. Seit 1999 treffen im Blick auf die Rechtfertigungslehre nicht mehr die früheren gegenseitigen Verurteilungen die katholische und die lutherische Kirche.

Ernst-Christof Plate

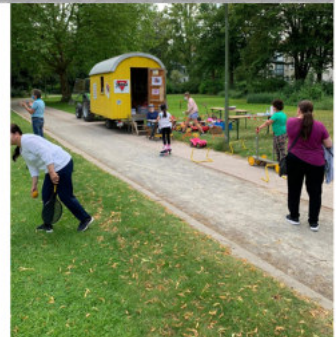
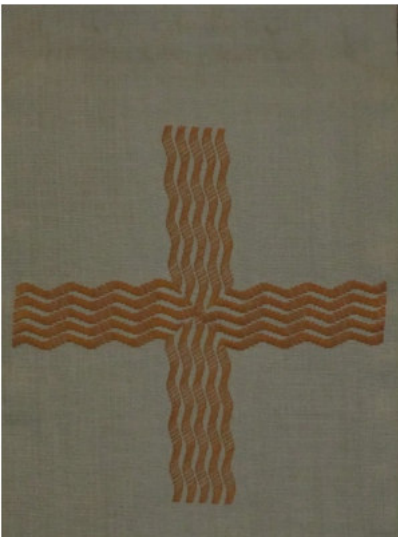
Wo? _____

Bauwagenarbeit



Unser neuer hauptamtlicher Mitarbeiter Matthias Helmstädt ist in die Spielplatzarbeit am Ehlenruper Weg und an der Rußheide eingestiegen. Seit Herbst besteht eine Kooperation mit der Bauwagenarbeit des CVJM Bielefeld. Mehrmals in der Woche steht der gelbe Bauwagen nachmittags u.a. auf dem Robinson-Spielplatz und lädt die Kinder aus der Umgebung zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Singen, usw. ein. Während der kalten Jahreszeit wird die Arbeit um ein Angebot in den Räumen des CVJM Jakobus ergänzt, die "Winterjungschar", jeden Freitag von 15:30 Uhr – 18:00 Uhr.

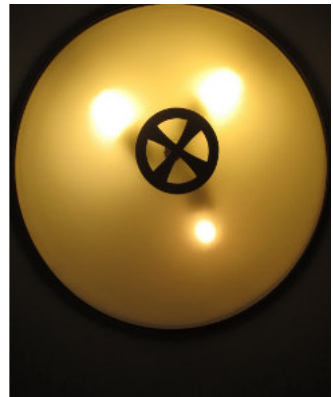
Zum Jahresende fand ein toller Jahresabschluss vor und in der Jakobuskirche statt. Die Mitarbeitende und viele helfende Hände haben einen Weihnachtsmarkt mit Spielaktionen, Essen und Lagerfeuer vorbereitet. Mit zahlreichen Kindern und deren Familien wurde mit über 100 Personen der Abschluss des Festes gefeiert.



Wo? _____

Wir fahren wieder auf Sommerfreizeit 2023!

Mit unserer Sommerfreizeit in Kroatien erwartet dich vom **24.06.-06.07.2023** ein guter Mix aus Erholung, einzigartigen Urlaubserlebnissen und Zeit zum Plaudern über die wirklich interessanten Themen. Gemeinsam mit Leuten in deinem Alter machst du Urlaub in unserem Camp in Porec, im Norden Kroatiens. Es liegt direkt am Kiesstrand und bietet uns viele Möglichkeiten für abwechslungsreiche und unterhaltsame Aktionen fern ab vom Alltagsstress. Wir wollen mit dir unsere eigenen Glaubenserfahrungen teilen und stehen bei allen Fragen rund um das Thema Rede und Antwort. Auf dem Campingplatz gibt es einen Fußball- und Basketballplatz und auch Beachvolleyball. Die unglaublich schöne Landschaft lädt zu Ausflügen ein, u.a. ist eine Bootstour fest eingeplant. Ein Team von ehrenamtlich Mitarbeitenden und Matthias Helmstädt wird diese Zeit mit dir gemeinsam so gestalten, dass sie für dich unvergesslich sein wird. Das solltest du nicht verpassen! Und weil Urlaub mit den besten Freunden noch viel besser ist: Lad' sie zur Sommerfreizeit ein und erzähl' ihnen von unserem Plan für den Sommer 2023!



Wo? _____

AUF NACH KROATIEN

jetzt anmelden

CVJM Jakobus & Petri

549 €
Frühbucherpreis bis 31.01.23
579 € (regulärer Preis)

Wann? 24.6. - 6.7.2023
Wer? Jugendliche im Alter von 13-17 J.
Wo? Poreč - Istrien, Kroatien

Anmeldung unter:
cvjm-jakobus.de/kroatien-2023
cvjm-petri.de/kroatien-2023

Sichere dir jetzt deinen Platz!

Weitere Infos und Anmeldung unter **www.cvjm-jakobus.de**

Erwachsene im CVJM

Schätze finden.....

..... im Bibelkreis für Erwachsene

Unser Programm:

- 6. März - Bibelabend: Galaterbrief
- 13. März - Themenabend: Die Calvinisten
- 20. März - Bibelabend: Galaterbrief
- 27. März - Liturgischer Abend/Passionsandacht

Osterferien - kein Programm

- 17. April - Bibelabend: Galaterbrief
- 24. April - gemeinsame Programmplanung

1. Mai - Feiertag - kein Programm

- 8. Mai - Themenabend: Das Römische Reich zur Zeit der Paulusbriefe
- 15. Mai - Bibelabend: Galaterbrief
- 22. Mai - Wir sind gemeinsam aktiv: Draußen oder drinnen!

29. Mai - Pfingstmontag - kein Programm

Montags um 19:30 Uhr!

☛ Unser Programm immer aktuell unter www.cvjm-jakobus.de ☛

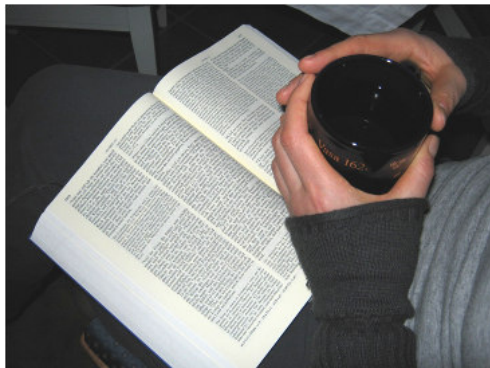


Foto: S. Pape

Christlicher Verein Junger Menschen

Die CVJM haben den Zweck, solche jungen Menschen miteinander zu verbinden, die Jesus Christus nach der Bibel als ihren Gott und Retter anerkennen, ihm in ihrem Glauben und Leben nachfolgen und gemeinsam den lebendigen Gott jungen Menschen bezeugen wollen. Die CVJM sind weltweit offen für alle Menschen ohne Rücksicht auf ihren Glauben, ihr Alter, ihr Geschlecht, ihre Rasse oder ihre sozialen Verhältnisse.



CVJM Jakobus

Adresse	Jakobusstraße 3	33604 Bielefeld
Fon		0521 - 29 61 27
Mail	info@cvjm-jakobus.de	
Internet	www.cvjm-jakobus.de	www.cvjm-kv-bielefeld.de
Sparkasse Bielefeld	IBAN DE20 4805 0161 0069 0013 60	

Gruppen

Bibelkreis	Montag, 19:30 h	Erwachsene
Posaunenchor	Montag, 19:30 h	Bläser von 9 - 99 J.
Lighthouse	Mittwoch, 19 - 21:30 h	ab 18 Jahren
Jugendgruppe	Donnerstag, 18:30 - 21 h	ab 13 Jahren
Winterjungchar	Freitag, 15:30 - 18 h	Kinder 6 - 12 Jahre
Indiaca-Sportgruppe	Samstag, 10 - 12 h	junge Leute ab 16 Jahren

Kontakte

1. Vorsitzender	Hannes Breder	0176 - 45 83 70 67
Hauptamtl. Mitarbeiter	Matthias Helmstädt	0521 - 29 61 27
Indiaca-Sportgruppe	Andreas Sietas	indiaca@cvjm-jakobus.de
Bibelkreis	Susanne Pape	05224 - 77 06
Posaunenchor	Gottfried Braun	0521 - 7 75 62

Gedenken

Auf der Empore unserer Jakobuskirche habe ich in meinem Gedächtnis zwei Männer gespeichert, die innerhalb weniger Wochen plötzlich starben.

Willi Blumensaat blickte bei den Einschulungsgottesdiensten der Fröbelschule, so auch am 11. August 2022, besonders auf die ihm so am Herzen liegenden Kinder. In unserem Gemeindehaus war er als Leiter der OGS-Fröbelschule über mehr als zehn Jahre für die Begleitung der Grundschul Kinder verantwortlich. Willi Blumensaat war immer fair und auf Ausgleich bedacht. Er sprach Dinge, die ihm nicht passten, direkt an; wie wohltuend und hilfreich. Ein Mann, den man kennen musste, um ihn zu schätzen; ein Aufrechter, der nicht mit dem Strom schwamm. Sein Tod mit 58 Jahren lässt mich Grübeln. Vor genau zehn Jahren hatten wir das ‚mitten-aus-dem-Leben-gerissen‘ hier doch schon einmal.

Alexander Altenhein war ein begnadeter Künstler auf der Blockflöte, der seine alten und jungen Schüler immer streng und fest im Griff hatte. Sie hingen an seinen Lippen. Am 2. Advent spielte er ein letztes Mal auf der Kirchenempore das Piano mit seinem Blockflötenensemble Stimmwerck. Im Gemeindehaus hatte es all die vielen Jahren regelmäßig geprobt. Himmlische Klänge, die auch zu den Seniorenadventsfeiern im Advent zu hören waren. Alexander Altenhein war zwar schon längere Zeit kränklich, dabei aber immer mit hellwachem Blick und Zuversicht unterwegs. Sein Sterben hatte er nicht erwartet. Diesen Mann begriff man, wenn man sich ihm über



seine Leidenschaft für die Musik näherte. Mit 61 Jahren ist er viel zu früh von uns gegangen. Der Monatspruch im April ist für mich, der ich in genau diesem Alter bin, eine Möglichkeit, mit diesem Sterben umzugehen: „Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.“ (Römer 14,9).

Ernst-Christof Plate

Wo? _____

Nachbarschaften



Der Küchenzauber, ein Kochangebot für Familien findet wieder regelmäßig statt.



Weitere Angebote werden geplant.
Informationen erhalten Sie in der KiTa.



Sie benötigen noch einen KiTaplatz? Dann melden Sie sich gerne bei uns.



Wir bieten Familien- und Rechtsberatung an.



Wir begrüßen die Ballschule des TSVE als neuen Kooperationspartner in der KiTa.



Familienzentrum
KiTa Jakobus
Jakobusstraße 5a
33604 Bielefeld

Tel: 0521/55731524
Mail:
KiTa.Jakobus@bielefeld.de



Aufbruch 2035

Auf der Kreissynode am 27. Januar, so war es schon vorher in der Presse zu lesen, wurde der Beschluss gefasst, unsere Nachbarschaft, zu der auch die Jakobuskirchengemeinde gehört, aufzulösen. Eine Projektgruppe hatte die Idee zur Gestaltung von *Auftragsräumen* im Kirchenkreis. Deshalb wird es in Zukunft statt vier Nachbarschaften nur noch drei Regionen geben, die als Personalplanungsräume fungieren. Ziel ist es, dass zu jeder Region im Jahre 2035 mindestens 15000 evangelische Gemeindeglieder gehören.

Das bedeutet: Nicht mehr eine Kirchengemeinde entscheidet, wer in ihr als Pfarrer, als Gemeindepädagoge, im Kindergarten, im Bereich Kirchenmusik ganz oder stundenweise angestellt wird, sondern *alle* Gemeinden einer Region oder die Leitung des Kirchenkreises.

Wieso kommt es zu dieser weitreichenden Veränderung? Die seit 1971 immer weniger werdende Evangelische bedeuten weniger Geld für die Kirchengemeinden, auch weil zuvor das einkommende Geld für gesamtkirchliche Zwecke vom Landeskirchenamt abgezogen wird. Zudem lassen sich zu wenige für das Pfarramt ausbilden, obwohl die Anzahl der Gemeindeglieder pro Pfarrstelle in den kommenden Jahren sukzessive deutlich erhöht wird. Immer mehr Menschen verstehen nicht einmal – mehr – die grundlegenden Aussagen des Christentums, missverstehen sie, haben noch nie eine Kirche von innen gesehen.

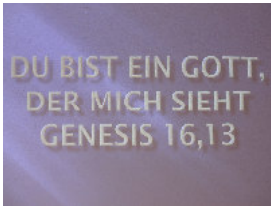
In den Regionen sollen die Kirchengemeinden in der Erfüllung ihres kirchlichen Auftrags, technisch formuliert die „Kommunikation des Evangeliums“, zusammenwirken. Dafür werden neben den wenigen Pfarrern und Pfarrerninnen Gemeindepädagogen und andere angestellt werden, die mit den verstärkt benötigten Ehrenamtlichen arbeiten sollen. Wie das aussehen wird, ist offen. Das Presbyterium soll bis Mitte Mai dem Kreissynodalvorstand, der Leitung des Kirchenkreises, mitteilen, welcher Region unsere ev.-luth. Jakobusgemeinde zugeordnet werden soll.

Aktuelles unter: www.aufbruch2035.de



Wo? _____

Gemeinschaft in Zuversicht: Jakobus-Jahresplanung 2023



„Wir haben alle unsere Brüche, und Gott brauchen wir nichts vorzumachen – das gibt mir Zuversicht“, reflektierte Petra Moser die Jahreslosung für 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16, 13) zu Beginn des Treffens zur Jahresplanung der Jakobus-Gemeindeaktivitäten Ende Januar.

Solche Zuversicht können wir brauchen: „Wir sollten uns darauf vorbereiten, alle möglichen Sachen selber zu können“, resümierte Presbyterin Marianne Renz-Knappe nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres mit Heizungsausfall, Heckenschneiden, Entrümpelung und den Ausführungen Pfarrer Ernst-Christof Plates zu „Aufbruch 2035“ und den damit verbundenen Auflösungs- und Einsparplänen von Landeskirche und Kirchenkreis.

Gestärkt durch ein gutes Abendbrot wurde also zuversichtlich geplant, „was wir miteinander unternehmen können“ (Marianne Renz-Knappe): So wird nach dem Erfolg des vergangenen Gartentags Anfang September die mit grünem und geistlichem Know-how begabte Petra Moser am 25. März den Gartentag „Vorbereiten auf Ostern“ leiten, bei dem Pflanzen mit symbolischer Bedeutung wie Rosmarin und Erdbeere in den Bibelgarten gesetzt werden.



Passendes Wetter vorausgesetzt, folgen die Gartentage „Frühjahrsunkraut adé“ (6. Mai), „Beete, Wege und Hecken“ (12. August) und „Zwiebel für den Frühling“ (18. November). Die Gartentage sind samstags, damit jeder mitmachen kann; Kontaktdaten für weitere Infos stehen hinten im Gemeindebrief.



Musikalische Highlights in 2023 sind die Gottesdienste mit Beteiligung des Posaunenchores, z.B. am 19. Februar, 5. März, Ostersonntag (9. April), 14. Mai, Pfingstsonntag (28. Mai) und 11. Juni; der „Chor Live“ gibt Konzerte am 27. August und 1. Advent (3. Dezember) und singt im Konfirmationsgottesdienst am 30. April. Auch die beliebten Taizé-Andachten mit vierstimmigen Gesängen und Liturgie werden in der stimmungsvoll

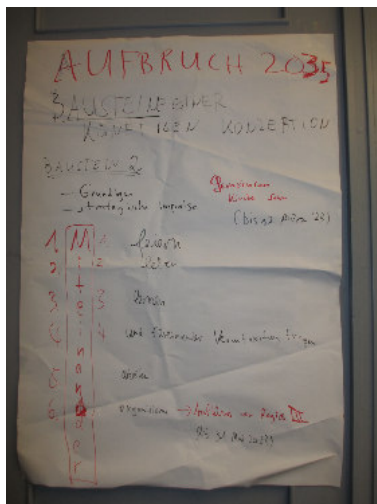
Wo? _____

beleuchteten Kirche mit Instrumentalisten und SängerInnen der Jakobus-Chöre unter Leitung unseres Kantors Gottfried Braun wieder gefeiert. Bibel (mo 19:30 Uhr) und Frauenkreis (3. Mi des Monats, 15:30 Uhr) treffen sich weiterhin regelmäßig, die Chöre auch, der CVJM veranstaltet ein Indiacaturnier (5. März) und vieles mehr, eine Fahrradtour ist angedacht, Anfang September wird wieder gepilgert und dann können wir uns schon bald auf schöne Adventsfeiern freuen.

Doch jetzt gehen wir erst in die Passionszeit und mit Ostern in das höchste Fest der Christenheit; dazu feiern wir neben den regulären Gottesdiensten eine musikalische Andacht zum Palmsonntag (2. April), eine Gründonnerstagsandacht (6. April), eine Andacht zur Sterbestunde Christi an Karfreitag (7. April) und einen Laiengottesdienst zu Ostermontag (10. April).

Alle Termine werden auf der Gemeinde-Homepage angekündigt; reguläre Gottesdienste beginnen in Jakobus um humane 11 Uhr, und in aller Regel genießt die Gemeinde danach noch den Kirchenkaffee mit Keksen und Hannelore Kinzels köstlichen Kuchen, was Gemeinschaft und guten Mut stärkt.

Jakobus ist eine lebendige, aktive Gemeinde, die herzlich dazu einlädt mitzumachen. Natürlich gibt es in der Kirche auch aktuelle, schwere Themen: Kornelia Höfs referierte über die Fortbildung zur Prävention sexualisierter Gewalt, die sie mit Presbyterin Antje Strömer und Pfarrer Ernst-Christof Plate besucht hat. Wie ermutigend das Zusammensein bei solch einem Treffen ist, betonte Marianne Renz-Knappe zum Abschluss des Abends – und was kann uns denn trennen von der Liebe des Gottes, der uns sieht?



paul

Wo? _____

Familiennachrichten / Informationen

Trauung

Annalena Dietsch und Lasse, geb. Surmeier

Bestattungen

Regina Meling, 83 J.

Wilfried Möller, 92 J.

Anneliese Klöffler, 98 J.

Dr. Christoph-Andreas Zurbrügg, 78 J.



Foto: pixabay.de

Frauenkreis

finden Sie auf Seite 18

Kirchenchor

mittwochs, 19:30 Uhr

Chor live

dienstags, 18:00 Uhr

Posaunenchor

montags, 19:30 Uhr



Die **Gruppenstunden des CVJM** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind auf den CVJM-Seiten im Innenteil zu finden!



Wo? _____

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie bitte Ihren Widerspruch an die Ev.-luth. Jakobuskirchengemeinde, Jakobusstraße 3, 33604 Bielefeld mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Wir sind für Sie da...

Kirche und Gemeindehaus - Jakobusstraße 3

Gemeindebüro

Jakobusstraße 3

☎ 29 61 15, Fax 270 48 16,

geöffnet: freitags 10 - 12 Uhr, e-mail: BI-KG-Jakobus@ekvw.de

Internet: www.jakobusgemeinde-bi.de

Pfarrer Ernst-Christof Plate

Jakobusstraße 5

☎ 29 59 69

Spendenkonto der Jakobusgemeinde

Kirchenmusik

Kantor Gottfried Braun

☎ 7 75 62

Volksbank Bielefeld-Gütersloh

IBAN: DE46 4786 0125 1444 9992 00

BIC: GENODEM1GTL

Kindergottesdienst

Kornelia Höfs

☎ 37 81 9

Jugendarbeit

CVJM Jakobus

Jakobusstr. 3

☎ 29 61 27, info@cvjm-jakobus.de

Diakoniestation Ost, Team Mitte

Meinolfstraße 4, 33607 Bielefeld

☎ 932 02-50, Fax 932 02-52

e-mail: dsost@diakonie-fuer-bielefeld.de

Internet: www.diakonie-fuer-bielefeld.de



Wo? _____

Impressum

Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Jakobuskirchengemeinde wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums.

Redaktionsteam: Frauke Böker, Antje Strömer, Roland Bau sowie Pfarrer Christof Plate (V.i.S.d.P.)

Druck: Druckerei Gehring, Walther-Rathenau-Str. 47, 33602 Bielefeld
Tel. 3 77 47, Fax. 32 19 13

Layout (außer Werbung): Roland Bau (rolandbau@t-online.de)

Redaktionsschluss: 19. April 2023 (für die Ausgabe Juni - August 2023)

Dieser Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle Haushalte im Gemeindebereich verteilt. Bitte verstehen Sie ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Gottesdienste

An jedem Sonntag ist um 11 Uhr **Gottesdienst**. Kinder – und ihre Eltern – können nach gemeinsamem Beginn in der Seitenkapelle **Kindergottesdienst** feiern. An jedem ersten Sonntag des Monats sowie an besonderen kirchlichen Feiertagen feiern wir das Abendmahl. Nach den Gottesdiensten Treffen zum Kirchenkaffee in der Seitenkapelle oder bei schönem Wetter draußen.

Unsere Gottesdienste

- 3. März** 15 Uhr - Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus an der Lutherkirche
- 6. April Gründonnerstag** 18 Uhr - Gottesdienst
- 7. April Karfreitag** 14:30 Uhr - Andacht zur Sterbestunde Jesu
- 9. April Ostersonntag** 11 Uhr - Gottesdienst
- 10. April Ostermontag** 11 Uhr - Gottesdienst
(vorbereitet und gehalten von Ehrenamtlichen)
- 30. April** 11 Uhr - Gottesdienst zur **Konfirmation**
- 18. Mai Christi Himmelfahrt** 10 Uhr - Gottesdienst in/an der Petrikirche
- 28. Mai Pfingstsonntag** 11 Uhr - Gottesdienst



Die Gottesdienste im **Wilhelm-Augusta-Stift**, Lipper Hellweg 32,
monatlich um 16.00 Uhr:
9. März; 19. April; 11. Mai.

Der **Frauenkreis** trifft sich im Gemeindehaus oder in der Jakobuskirche am 22. März, 15.30 Uhr - 6. April, Gründonnerstag, 18 Uhr – 3. Mai, 15.30 Uhr. Sich miteinander austauschen bei Kaffee und Keksen; auf Gottes Wort hören; ein Thema betrachten, bedenken, besprechen. Die Zeit wird nicht lang.